



**Die Leipziger Edelmetall-
vom 28. Februar**

**Uhren- und Schmuckmesse
bis 6. März 1926**

ist immer noch komplett

im Spezialmeßhaus

Hotel Grüner Baum

Roßplatz 1

Leisnig. (Zwangsinnung.) Am 21. Januar verstarb nach kurzer Krankheit unser lieber Kollege Ernst Lehmann (Oschatz). Geboren den 4. Oktober 1850 in Grimma, erlernte er das Uhrmacherhandwerk in Grimma bei dem Uhrmacher Dietze. Als Gehilfe war er in Pirna, Chemnitz, Leipzig, Salzburg und Wien tätig. 1876 machte er sich in Oschatz selbständig und verheiratete sich 1877. 13 Kinder wurden ihm geboren, wovon noch 11 leben; ein Sohn verstarb im Weltkrieg. 10 Kinder sind verheiratet, der jüngste Sohn ist noch unverheiratet. Am 26. Mai dieses Jahres hätte er sein 50jähriges Geschäftsjubiläum und nächstes Jahr die goldene Hochzeit feiern können; leider sollte er zum Leidwesen seiner Hinterbliebenen diese beiden Feste nicht mehr erleben. Kollege Ernst Lehmann gehört der Innung seit ihrer Gründung an. Wir werden diesem humorvollen, liebenswürdigen Freund und Kollegen ein treues Gedenken bewahren.
R. M.

Oldenburg. (Zwangsinnung.) Die ordentliche Januar-Innungsversammlung war von 78 Mitgliedern besucht. Herr Bierhenke (Bremen) war zur Teilnahme herübergekommen und machte manche interessanten Ausführungen. Nach Erledigung der statutenmäßigen Geschäfte wurde noch erwähnt, daß die Unterverbandszeitung einstweilen nicht mehr erscheint. Die Sterbekasse der Innung soll eingehen, da an vielen Orten solche Kassen bestehen. Der Unterverband hat für den diesjährigen Unterverbandstag wieder eine Prämierung von Lehrlingsarbeiten für das 1., 2., 3. und 4. Lehrjahr beschlossen. Es wurde gebeten, sich hieran zahlreich zu beteiligen. Die Arbeiten sollen dieselben sein, wie vom Zentralverband in der Fachzeitung bekanntgegeben wurde, und müssen bis zum 15. April bei Herrn W. Bierhenke (Bremen) eingeliefert sein. Der Vorsitzende hat es ermöglicht, daß zum 1. Mai dieses Jahres die auswärtigen Lehrlinge die Fortbildungs-Fachklasse in Oldenburg besuchen können. Es wird noch um Fahrpreisermäßigung nachgesucht. Der Unterricht wird so gelegt werden, daß die Lehrlinge einmal in der Woche hierzu nach Oldenburg kommen. Näheres wird noch bekanntgegeben. Von jetzt ab müssen alle Mitglieder ihre Lehrlinge und Gehilfen pünktlich für die Innung an- und abmelden, und zwar hat dieses beim II. Vorsitzenden, Herrn L. Wefer (Brake), zu geschehen. Nicht ordnungsmäßige Meldungen werden nach den Statuten mit Strafe belegt. Die Reparaturpreise wurden besprochen und erwähnt, daß ein Abbau der Preise (gelbe Liste des Zentralverbandes) bei ordentlicher Ausführung der Arbeiten nicht stattfinden kann, da die Preise darin mäßig berechnet sind, erst recht,

wenn die Gehilfenlöhne dabei berücksichtigt werden. Ferner wurde die Centra-Uhr besprochen. Herr Bierhenke trat warm dafür ein, diese Sache zu unterstützen, namentlich als wichtiges Mittel gegen andere Markenuhren. Dann wurde noch über das Hausierwesen gesprochen. Die Kollegen wurden aufmerksam gemacht, jeden Fall sofort zur Anzeige zu bringen. Ein Vortrag über Rundfunk fand viel Interesse. Es meldeten sich etwa 20 Herren, welche in nächster Zeit einen Kursus in Oldenburg mitmachen werden, um diese Neuheit für ihr Geschäft zu verwenden. — Die nächste Innungsversammlung wurde schon festgesetzt, dieselbe soll am Dienstag, den 6. April (3. Ostertag), stattfinden. Die Sitzung war um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr zu Ende.

Adolf Harms, Obermeister.

Rotenburg i. H. (Uhrmacher-Zwangsinnung „Niedersachsen“.) Hauptversammlung am Dienstag, den 9. Februar, im „Rotenburger Hof“ zu Rotenburg in Hannover. Die Versammlung wird um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Obermeister, Kollegen Reckeweg, mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet. Anwesend sind 13 Kollegen. Es wird sodann die Niederschrift der letzten Versammlung und der Jahresbericht vorgelesen und genehmigt. Dann erstattet der Kassierer, Kollege Scheele, den Kassenbericht. Die Einnahmen im letzten Jahre betragen 755,30 Mk., die Ausgaben im letzten Jahre betragen 352,92 Mk., somit verbleibt ein Kassenbestand von 402,38 Mk. Die Kollegen Braake und Geffken werden als Kassenprüfer gewählt und erklären nach Prüfung der Rechnungen, daß die Kasse in Ordnung sei. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt und ihm für seine treue Kassenführung der Dank der Versammlung ausgesprochen. Der Kassierer wird beauftragt, die noch rückständigen Beiträge und Strafen schnellstens einzuziehen. Dann wird der Haushaltsplan für 1926 beraten. Die Beiträge werden um die Hälfte herabgesetzt. Sie betragen jetzt monatlich 1 Mk. Für das erste halbe Jahr 1926 soll wegen der günstigen Kassenverhältnisse kein Beitrag erhoben werden. Es findet sodann die Vorstandsneuwahl statt. Der Obermeister, Kollege Reckeweg, wird einstimmig wiedergewählt. Für den erkrankten Kollegen Peesel wird Kollege Braake als stellvertretender Obermeister gewählt. Alsdann wird das geplante Preisabbaugesetz besprochen. Die Innung schließt sich dem allgemeinen Protest gegen dieses Gesetz an. Von der Handwerkskammer ist eine Anfrage eingegangen, ob es vorteilhaft sei, daß Lehrlinge ihre Prüfungsarbeiten in fremder Werkstatt ausführen müssen. Die Versammlung war einstimmig der Meinung, daß solche Verordnung nicht zu empfehlen sei. Dieselbe würde für den Lehr-